

HA6

Bezieht sich auf:

Tillman (2015). Pre-electoral coalitions and voter turnout, Party Politics, 21(5): 726-737.

Bitte wieder in derselben Form einreichen wie beim letzten Mal!

Aufgabe (1)

Geben Sie die Ihrer Ansicht nach wichtigsten Argumente oder Erkenntnisse des Textes wieder (max 150 Wörter).

Aufgabe (2)

Replizieren Sie Tabelle 2 und 3. Es ist klar dass bei Tabelle 2 ein wenig Word Nachjustierung nötig sein wird. Aber versuchen Sie es so weit es geht mit Stata schon in diese Richtung zu bringen.

Aufgabe (3)

Replizieren Sie Tabelle 4, geben Sie die wichtigsten Erkenntnisse der Tabelle Stichpunktartig wieder (max 150 Wörter).

Aufgabe (4)

Tillman selbst sieht aus theoretischer Sicht vor allem Frankreich als einflussreichen Fall. Er errechnet extra eine separate Tabelle ohne die französischen Fälle.

Machen Sie einen AVPLOT und schauen Sie darauf, haben die französischen Fälle einen besonderen Leverage in diesem Modell? Was fällt Ihnen dazu ein?

Achtung: wenn der AVPLOT nach dem xtreg nicht funktioniert, rechnen Sie das fixed-effects Modell einfach händisch per regress Befehl und dummys. Da sind die Koeffizienten ja alle korrekt (die Standardfehler tauchen im AVPLOT ja nirgends auf).

Aufgabe (5)

Nutzen Sie den Befehl collapse um einen Datensatz zu erzeugen in dem jeder Fall ein Land ist und die x und y Variablen allesamt den Landesdurchschnitt beinhalten. Dann rechnen Sie hiermit ein Modell (mit N=19). Das ist das reine cross-sectional modell (komplett OHNE within varianz). Das ist sozusagen das Gegenstück zur Betrachtung der within Varianz aus dem Fixed-Effects Modell.

Sieht Tabelle 4 jetzt inhaltlich anders aus? Im Kurs würde ich auch gern besprechen was das nun für Rückschlüsse auf die Theorie zulässt.